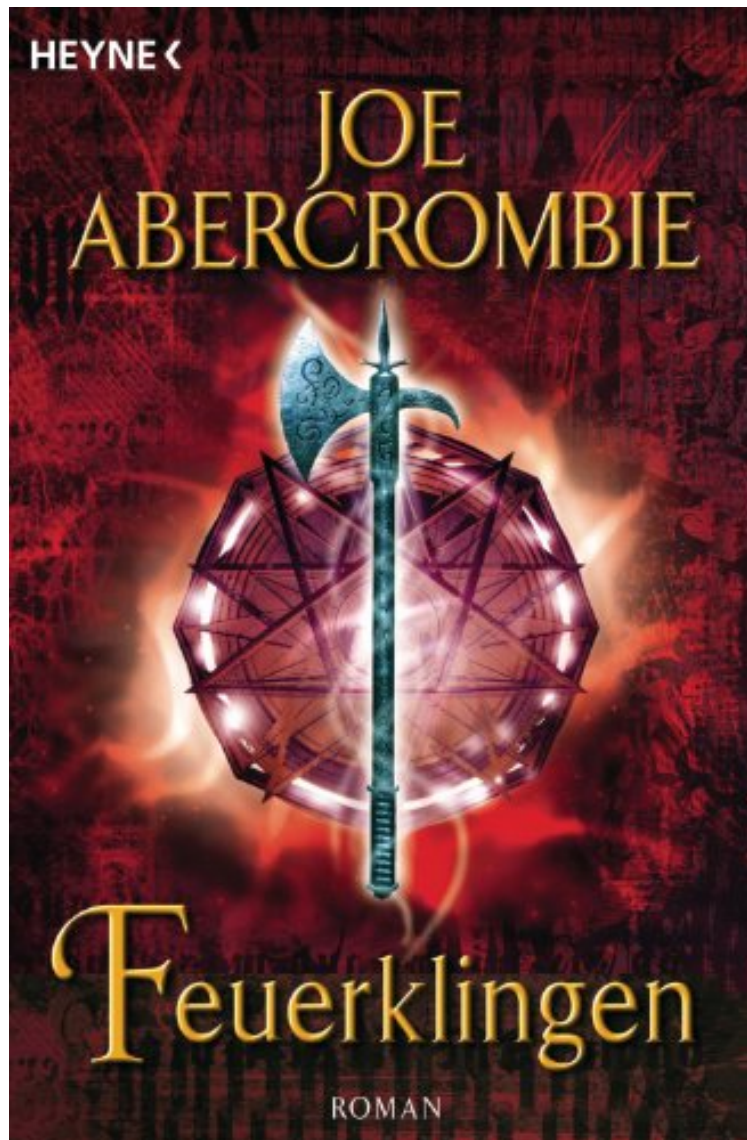


(Download) Feuerklingen: Roman (Die Klingen-Romane 2)

## Feuerklingen: Roman (Die Klingen-Romane 2)

Von Joe Abercrombie

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #15586 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-18Erscheinungsdatum: 2011-07-18File Name: B005IOLP66 | File size: 37.Mb

**Von Joe Abercrombie : Feuerklingen: Roman (Die Klingen-Romane 2)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Feuerklingen: Roman (Die Klingen-Romane 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feuerklinge von Bis AbercrombieVon chkub23Sehr spannend und intelligent geschrieben. Die Charaktere werden sehr ausgefeilt beschrieben. Freue mich auf den 3. Band der Trilogie. Unbedingt lesen!0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes BuchVon shufuSehr schwierig dieses Buch zu bewerten, da es sehr speziell

geschrieben ist. Oft muss man sich bei diesem Buch wundern, trotzdem ist es unheimlich fesselnd und spannend. Lohnt sich aber nur die gesamte Triologie zu lesen! 87 von 94 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kaum aus der Hand zu legen. Von M. Pieper Auch wenn die vorangegangenen Rezensionen schon alles gesagt haben, was man eigentlich sagen muss, wollte ich dennoch ein Kommentar zu dem Buch abgeben. Wem der Stil Abercrombies in seinem ersten Buch schon gefallen hat, der wird im zweiten Buch nicht enttäuscht werden. Es geht dster zu, sogar noch dsterer als im 1. Band. Von allen Seiten wird die Union bedroht, doch anstatt sich dessen bewusst zu sein herrscht sogar noch ein innerer Kampf im Land. Intrigen zwischen dem inneren Rat der Union und Rivalitten unter den Generälen machen eine Aussicht auf Sieg sogar noch unmöglicher. Da ist es gut, dass es noch Helden gibt - würde man vielleicht sagen - aber in Feuerklingen gibt es keinen bermächtigen Helden, der die Reihen der Gegner niederwalzt. Es gibt kein Gutes, das bei dem Bse triumphiert. "Man muss realistisch sein." - würde Logan wahrscheinlich seinen Vater zitieren. Der Krieg wird hier als dreckiges Geschäft dargestellt, wo die Moral nur noch wenig zu sagen hat. Nicht das Anständigste wird getan, sondern das Nötigste um zu überleben. Insbesondere durch die Charakterentwicklung kommt dieser Aspekt zum Tragen. Luther, der den Krieg als ein Geschäft sieht, wo man nur Ruhm gewinnen kann, merkt im westlichen Kaiserreich schnell, dass es eigentlich ein dsteres Geschäft ist. Logan, der in seinem Leben nichts anderes tut, als gerade diese dsteren Geschäfte zu erledigen, gibt dagegen eine andere Sichtweise - Er ist des Tötens berdrüssig und erkennt welches sinnlose Geschäft er sein Leben lang betrieben hat, nur weiß er nicht was er Anderes tun soll bzw. kann. Ferro dagegen will nur ihre Rache - zumindest glaubt sie das. Insgesamt ist die Konstellation der Charaktere eine dermaßen ausgefallene, sodass man sich manchmal fragt wie der Autor es eigentlich fertig gebracht hat, eine solche faszinierende Truppe zu erschaffen. Jeder Charakter (von Glotka bis West) hat seine eigene Sichtweise und wird ständig mit Ereignissen konfrontiert, die diese Sichtweise durcheinander bringen, sodass sie sich anpassen müssen. Aber gerade dieses Anpassen fällt den Wenigsten leicht - wie im richtigen Leben halt - Sie machen ihre Erfahrungen und lernen daraus, manchmal langsam, manchmal schnell und manchmal gar nicht. Insbesondere der "dsterer" Inquisitor Glotka ist eine Gestalt, die mir glaube ich noch ewig in Erinnerung bleiben wird. Seine abgestumpften Gedankengänge und seine sarkastische Art haben mich immer wieder zum Schmunzeln gebracht - wobei ich immer wieder gehofft habe, dass doch etwas sein "schwarzes" Herz erwärmen könnte - vergeblich? Insgesamt hat Joe Abercrombie das geschafft, was er sich vorgenommen hat. Ein Fantasy Buch zu schreiben, wo realistische Dialoge zu lesen sind, wo es kein einfaches Gut oder Bse gibt, sondern es stets auf den Blickwinkel ankommt und wo es Charaktere gibt die eine Tiefe und eine Komik haben wie man sie selten in anderen Fantasy Romanen findet. Schon jetzt gehört Abercrombie zu meinen absoluten Lieblingsautoren, weil ich genau die Art von Fantasy-Romanen schätze. P.S.: Ich hoffe die Rezension konnte weiterhelfen und dass meine Rechtschreibfehler nicht berdimensionale Mäe angenommen haben.

**Kurzbeschreibung** Der Fantasy-Überraschungserfolg Ein Barbar, ein Inquisitor, ein Magier mit seinen einmaligen Helden schuf Joe Abercrombie ein außergewöhnliches Fantasy-Erlebnis. Nach dem großen Erfolg von *Kriegsklingen* beweist der junge Autor in seinem zweiten Roman einmal mehr, dass die Zukunft der Fantasy schon jetzt begonnen hat! Für Logan, den Barbarenkrieger, der eigentlich nur seine Ruhe haben will, und den zynischen Groinquisitor Glotka, der eigentlich durch nichts zu erschüttern ist, hat die Begegnung mit einer lebenden magischen Legende alles verändert. Und so finden sie sich plötzlich im Zentrum von Geschehnissen wieder, bei denen es um nichts Geringeres als die Zukunft des Reichs geht. Nach dem aufsehenerregenden Auftakt *Kriegsklingen* ist mit *Feuerklingen* nun der zweite Band von Joe Abercrombies *First Law*-Trilogie erschienen. Die Handlung setzt unmittelbar nach dem Ende des ersten Bandes ein und wieder gelingt es Abercrombie, den Leser mit den Abenteuern seiner ungewöhnlichen Figuren so sehr gefangen zu nehmen, dass die knapp 800 Seiten des Epos wie im Flug vergehen. Im Norden rücken die Truppen König Bethods weiter vor und bedrohen den Frieden der Union. Oberst West erhält den Auftrag, bei den Kronprinzen Ladisla und dessen Armee zu wachen, bevor der weltfremde und unerfahrene Prinz sich selbst und seine Männer ins Verderben stürzt. Das wird nicht leicht, denn als Bethods Truppen auf Ladislas Armee zumarschieren, entdeckt dieser plötzlich seinen Heldenmut und will sich ihnen im Kampf stellen. Im Süden wird Inquisitor Glotka der Oberbefehl über die Stadt Dagoska übertragen. Die gurkhisische Armee steht kurz vor den Toren der Stadt, und Glotka soll sie gegen die Angreifer verteidigen. Zugleich muss er das Schicksal seines Vorgängers Davoust aufklären, der eines Nachts auf mysteriöse Weise verschwunden ist. Einiges spricht dafür, dass er ermordet wurde, doch wer ist der Schuldige? Glotka kommt einer weitreichenden Verschwörung auf die Spur. Währenddessen will der Magi Bayaz, begleitet von seinem Schüler Malacus Quai und einer Handvoll Abenteurer, ein magisches Artefakt bergen, mit dessen Hilfe er seinen Gegner, den Magi Khalul, besiegen könnte. Wie im ersten Band wird auch in *Feuerklingen* die Handlung vor allem durch die Figuren vorangetrieben. Wir erleben die Geschehnisse aus einer Vielzahl verschiedener Blickwinkel. Das hat den Vorteil, dass die einzelnen Figuren des Romans nicht nur Staffage sind, sondern den Leser durch ihre Widersprüchlichkeit und Lebendigkeit fesseln. Zugleich wird dadurch ein äußerst vielschichtiges Panorama der Fantasy-Welt erschaffen, die dem Roman zugrunde liegt. Während sich der erste Band vor allem auf die Einführung der Figuren konzentrierte, geht in *Feuerklingen* die Handlung richtig in Fahrt, und man darf auf die Auflösung im dritten Band

gespannt sein. -- Eines der beeindruckendsten Fantasy-Debts dieses Jahres! -- Gerhard Schildmann  
Pressestimmen  
Herrlich berraschend und wundervoll bse! (Guardian) So packend realistisch, zynisch und bissig im positiven Sinn, wie es dem Genre schon lange gefehlt hat. (SF Chronicle) Merken Sie sich diesen Namen: Joe Abercrombie wird Fantasy-Geschichte schreiben! (James Barclay) Die Fantasy-Entdeckung aus Grobritannien - Joe Abercrombie gibt der Helden-Fantasy im Stile von Stan Nicholls und David Gemmel ein neues Gesicht. (SFX)